Freie Demokraten Limburg

SCHARDT-SAUER: IM ZWEIFEL FÜR DIE PRESSEFREIHEIT

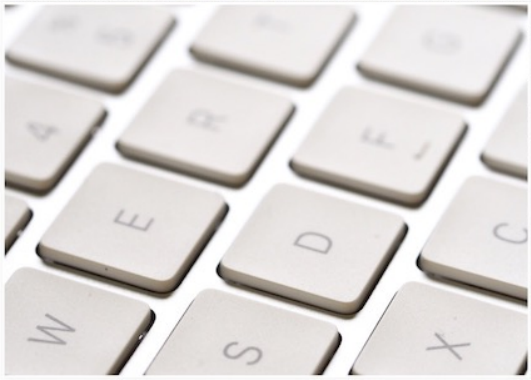
05.09.2018

SCHARDT-SAUER: IM ZWEIFEL FÜR DIE PRESSEFREIHEIT

Die Antwort des Magistrats auf ihre Anfrage in der vergangenen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung betreffend „**rechtliche Auseinandersetzungen mit Presseorganen**“ habe sie nicht überzeugt, erklärte die FDP-Fraktionsvorsitzende Marion Schardt-Sauer. Der Magistrat habe die uneingeschränkte Unterstützung der FDP-Fraktion, wenn er gegen Inhalte vorgehe, die nach seiner Einschätzung gegen Gesetze verstoßen oder extremistisch seien. Auch eindeutige Falschmeldungen müsse der Magistrat natürlich **nicht** widerspruchslos akzeptieren.

?? Anfrage und Antwort zur Pressefreiheit

Abgerufen am 10.12.2025 unter https://fdp-limburg.de/?p=634



„Doch kontroverse Auffassungen über Sachverhalte zu konfliktträchtigen Themen sollten nicht mit Hilfe von Anwaltskanzleien oder gar Gerichten gelöst werden“, so Schardt-Sauer. „Hier plädiere ich sie im Zweifel für die Pressefreiheit“, sagte die FDP-Kommunalpolitikerin.

Irritiert habe sie in der ausführlicheren schriftlichen Antwort des Magistrats, dass es Überlegungen in der Verwaltung gebe, die Aufnahme in den Presseverteiler und die Beantwortung von Anfragen an die Pressestelle nur noch dann zu ermöglichen, wenn die Anerkennung des Pressekodex‘ vorliege oder die journalistische Tätigkeit nicht nur ein Hobby, sondern Beruf sei bzw. zum Einkommen beitrage. „Wieso soll eine journalistische Tätigkeit weniger wert sein, wenn sie nicht zum Einkommen beiträgt und wie will die

Abgerufen am 10.12.2025 unter https://fdp-limburg.de/?p=634

Verwaltung herausfinden, ob eine journalistische Tätigkeit zum Einkommen beiträgt oder nicht?“, fragt Schardt-Sauer. Sie hoffe, dass diese Überlegungen schnell zu den Akten gelegt und **nicht** weiterverfolgt werden, erklärte die FDP-Politikerin.

Abgerufen am 10.12.2025 unter https://fdp-limburg.de/?p=634